

**Migranten bekommen jetzt mit Sprach-Kursen
eine bessere Vorbereitung
auf die Arbeit in Deutschland**



Das Bundes-Amt für Migration und Flüchtlinge macht **Sprach-Kurse**.

Das kurze Wort für das Bundes-Amt für Migration und Flüchtlinge ist **BAMF**.

So spricht man das: **be aa em ef**.

Die Sprach-Kurse sind für Menschen:

Die **erst kurz in Deutschland leben**.

Die Menschen sind aus dem **Ausland**.

Diese Menschen heißen in schwerer Sprache:

Migranten.

So spricht man das: **mi grann ten**.

Migranten sind zum Beispiel **Flüchtlinge**.

Die Migranten sollen **Deutsch** lernen.

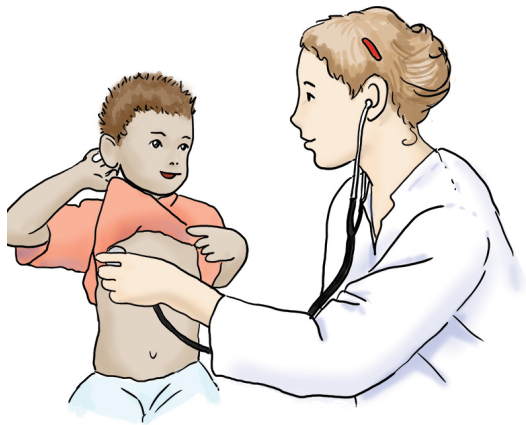
Das ist wichtig:

Damit sie besser eine **Arbeit finden**.

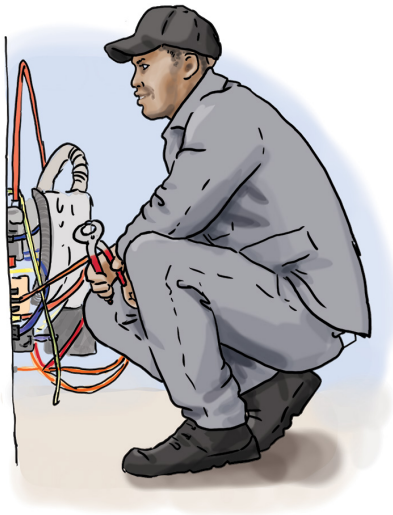
Und sie können leichter eine **Wohnung finden**.

Oder **Kontakt mit anderen Menschen** haben.



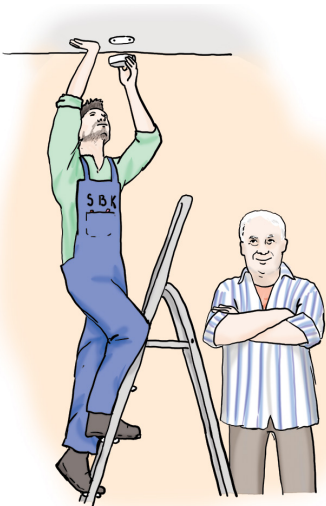


Es gibt jetzt neue Sprach-Kurse.
Und die Sprach-Kurse sind jetzt **besser**.
Die Migranten lernen jetzt zum Beispiel
Fach-Wörter.
Das sind Wörter:
Die man für einen **bestimmten Beruf** braucht.
Zum Beispiel:
Ein Arzt muss wissen:
Wie heißen bestimmte Krankheiten auf Deutsch.



Der Staat hilft den Migranten noch mehr.
Die Migranten können jetzt
ein **Praktikum** in Betrieben machen.
Praktikum heißt:
Die Menschen **arbeiten in einem Betrieb**.
Sie sind dann **Praktikanten**.
Ein Betrieb ist zum Beispiel:
Ein Krankenhaus.
Eine Werkstatt.
Oder ein Büro.

Die Arbeit ist **auf Probe**.
Der Praktikant hat
keinen richtigen Arbeits-Vertrag.
Das Praktikum dauert nur eine bestimmte Zeit.
Zum Beispiel 3 Monate.



Die Migranten können sich
mit einem Praktikum **den Beruf angucken**.
Und **Erfahrungen** sammeln.
Sie arbeiten eine **bestimmte Zeit** in dem Betrieb.
Und können dann sagen:
Ob ihnen die Arbeit gefällt.
Der Chef kann sich den Arbeiter angucken.
Und ihn **fest anstellen**:
Wenn er gute Arbeit macht.
Das ist gut für den Migranten.
Und für den Chef.
Beide wissen dann: Ob alles passt.

**Wer hat den Text in
Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln
Cäsarstraße. 58
50968 Köln
E-Mail: info@leichte-sprache.koeln

Tasso Griep und Michèle Gries

Haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber und Sascha Hoogwaerts hat den
Text auf
Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz und Ellen Sturm

Haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter

www.leicht-lesbar.eu